kirchennachrichten

Juni • Juli 2020

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Informationen in der aktuellen Situation

Zwei Monate Corona-Zeit liegen nun schon hinter uns. Gott sei Dank, sind uns bisher schlimme Umstände wie in Italien, Spanien oder New York erspart geblieben. Europa „lockert" mittlerweile wieder und da das Schlimme in Deutschland nicht eingetreten ist, wird naturgemäß auch Kritik laut. Berechtigt oder böswillig? Erschreckend ist, dass dabei sofort Antisemitismus auf den Plan tritt. Manche Thesen klingen zusammengefasst wieder wie: „Juden haben die Brunnen vergiftet". Haben wir nichts dazugelernt? Hierzu passt der Artikel über die Adorfer Stolpersteine auf Seite 6. Jeder ist aufgerufen zu hinterfragen: was hält einer Faktenprüfung stand und welche Theorie wird mit welcher Absicht von wem gestreut? - Keine leichte Aufgabe.

Ebenso schwierig sind Terminplanungen für die nächste Zeit, weshalb dieser Artikel auf dem Stand kurz vor dem Druck beruht.

Gottesdienste sind momentan wieder erlaubt, natürlich nur unter Einhaltung der allgemeingeltenden Hygieneauflagen Abstand, Desinfektion, Anwesenheitslisten zur Sicherstellung der Nachverfolgbarkeit... Familien dürfen zusammen sitzen. Bitte denken Sie daran, dass das Eintragen in Listen kurz dauert und kommen Sie deshalb rechtzeitig. **Beim Singen muss ein Mund-Nase-Schutz getragen werden!** Deshalb gleich das Dringendste: **Bitte bringen Sie eine eigene Maske und zum Waldgottesdienst** an Pfingstmontag **eine eigene Sitzgelegenheit mit.** Die geplanten Gottesdienste finden Sie auf den Seiten 8 und 9. An Sonntagen, an denen in Adorf kein Gottesdienst sein wird, finden Sie eine kurze Andacht aus der Kirche auf unserer Webseite www.kirche-adorf.de (unterhalb der Tageslosung bei den Nachrichten).

Kinder: Da Kindern die Einhaltung der Hygieneauflagen noch schwerer fällt, als schon den Erwachsenen, finden **bis zu den Sommerferien weder Kindergottesdienste noch andere Kinderveranstaltungen** statt. Auch die **Spielecke** ist leider **geschlossen**. **Dafür** feiern wir **jeden Monat einen Familiengottesdienst** für Groß und Klein. Für die anderen Sonntage möchten wir hier auf das breite Kindergottesdienstangebot im Netz hinweisen. Eine Auswahl finden Sie unter www.kirche-adorf.de. (Von den Eltern freiwillig angebotene Bildschirmzeit wird wohl kaum ein Kind ablehnen ;-)

Konfirmation/Jubelkonfirmation: Die Konfirmation soll am 20. September 2020 um 14.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf nachgeholt werden. Wir hoffen, dass die Jubelkonfirmation auch im Herbst stattfinden kann und informieren darüber dann in den nächsten Ausgaben.

Kreise: Kurz vor Redaktionsschluss kam die Information, dass weitere Zusammenkünfte unter den gleichen Auflagen wie Gottesdienste erlaubt werden. Ob,

wann, wo und in welcher Form welche Kreise oder andere Veranstaltungen wieder stattfinden, erfahren Sie von den Verantwortlichen.

Chor/Weihnachtsoratorium: Für Chöre und Musikgruppen gelten spezielle Vorgaben zu Abständen und Raumvolumen. Unsere Kantorin Frau Sandner wird sich mit den Chorsängern in Verbindung setzen. Für die erste Zusammenkunft/ Probe zum Weihnachtsoratorium ist momentan der 4. Juni, 19.00 Uhr in Bad Elster angedacht. Wer Interesse hat, meldet sich bitte direkt bei Fam. Sandner unter Tel. 037467/20663, mobil 0152 24443259, oder am besten per E-Mail unter dorothea@team-sandner.de. So können Sie leicht per Verteiler aktuell über Art und Umfang von Treffen/Proben informiert werden.

Hoffen wir, dass wir durch Gottes Gnade und durch Vernunft der Menschen sowie Weisheit der Entscheider auf dem Weg der Lockerungen bleiben können und nicht wieder zu stärkeren Einschränkungen zurück müssen_Karina Ficker

Liebe Schwestern! Liebe Brüder!



Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse

Kennt ihr dieses Lied: *„Die Gedanken sind frei. Wer kann sie erraten? Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!"* Kein Mensch kann sie wissen – nein, aber einen gibt's, der weiß sie, der kennt sie alle, ganz genau: Der allmächtige und allwissende Gott, der kennt sie!

Ja, manchmal überlegen wir so bei uns: Wie sieht es in mir aus? Wie sieht es im Herzen meiner Liebsten, meiner Freunde, meiner Nachbarn aus? Wer weiß das schon? Ich denke, ich kann es nur gelegentlich erahnen, bin mir manchmal sicher, manchmal schwankend in der Einschätzung, immer wieder überzeugt, einen Menschen sehr gut zu kennen. Bis dann eine neue Erfahrung alles zum Einsturz bringt.

Enttäuschungen gehören zu unserem Leben, manchmal erschüttern sie uns, manchmal verbittern sie uns. Wir haben den anderen falsch eingeschätzt, wir fühlen uns getäuscht, gar betrogen. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder." Das ist der Monatsspruch für Juni aus 1. Könige 8, 39. Das betet der König Salomo, als er den fertigen Tempel in Jerusalem einweiht. Es geht Salomo darum, dass Menschen in diesem Tempel aus den verschiedensten Anlässen Gott anrufen werden. Salomo bittet Gott, er möge jedem dieser Menschen geben, wie er es verdient habe, „wie du sein Herz erkennst", sagt Salomo und er fährt fort: „Denn du allein kennst das Herz aller Menschenkinder."

Ja, auch Salomo weiß: Das, was von einem Menschen sichtbar ist, das kann täuschen. Wie es im Innern eines Menschen aussieht, kann kein Außenstehender wirklich erkennen und ganz durchschauen, das erkennt allein Gott in allen Zusammenhängen. Er allein kennt das Herz aller Menschen. Gottes Wort ergänzt in 1. Samuel 16: Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.

Wie oft beurteilen wir einen Menschen nach dem, was unsere Augen sehen, nach dem Verhalten, nach der Schulbildung, nach eindrucksvollen Diskussionsbeiträgen. Und wie oft müssen wir unsere Meinung korrigieren, ergänzen, auf den Kopf stellen. - Das ist auch für mich tröstlich. Manchmal verstehe ich einen Menschen nicht. Ich kann nicht begreifen, wie er zu diesem oder jenem Verhalten kommt. Da hilft es mir zu wissen: Gott kennt das Herz dieses Menschen. Und er kennt es nicht nur, er kann es auch beeinflussen. Und so kann ich auch jeden Menschen im Gebet zu Gott bringen.

Und schließlich: Gott kennt das Herz aller Menschenkinder. Er kennt auch mein Herz. Er durchschaut mich bis in die letzten Tiefen, wahrscheinlich bis in solche Tiefen, in die ich selbst gar nicht mit meinem Bewusstsein vordringe. Ich kann ihm nichts vormachen. Ich muss ihm auch nichts vormachen. Ich darf wissen: Er liebt mich, so wie ich bin und gibt mir reichlich seine guten Gaben, auch als Gaben des Heiligen Geistes.

Ein gesegnetes Pfingst- und Trinitatisfest wünscht Euch Euer Pfarrer Christoph Greiling aus Klingenthal.

Information für die Kirchgemeinde zur anstehenden KV-Wahl September 2020

An dieser Stelle wurde bereits mehrfach auf die anstehende KV-Wahl im September 2020 hingewiesen worden. Nun noch ein paar aktuelle Informationen hierzu:

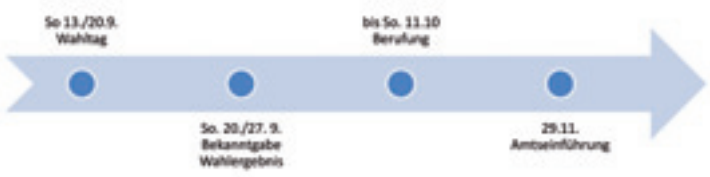
In Marieney-Wohlbach wird am 13. September nach dem Erntedankgottesdienst um 9.30 Uhr in Wohlbach gewählt. Für Adorf wurde als Wahltermin der 20. September festgelegt. Die Wahl erfolgt hier im Anschluss an den Gottesdienst, der nachmittags um 14.00 Uhr stattfinden wird.

Wahlberechtigt sind alle Kirchgemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt



Wegen der unterschiedlichen Wahltermine betrifft jeweils das erstgenannte Datum Marieney-Wohlbach/ das zweite Adorf.

und als Jugendliche konfirmiert oder als Erwachsene getauft sind und zur Kirchgemeinde Adorf bzw. Marieney-Wohlbach gehören.



Die diesjährigen Konfirmanden, die aufgrund der Corona-Epidemie bisher nicht konfirmiert werden konnten, werden aufgrund einer Sonderregelung der Landeskirche ebenfalls wahlberechtigt sein.

Alle Wahlberechtigten sind in einer Wählerliste erfasst, erst damit ist eine Teilnahme an der Wahl möglich. Die Wählerlisten werden vom 8. bis 22. Juni im Pfarramt (zu den üblichen Öffnungszeiten) zur Einsichtnahme ausliegen und außerdem zu den Gottesdiensten (soweit im Rahmen der Corona-Epidemie diese stattfinden) in Adorf am 7. Juni und 21. Juni in der Kirche und auf den Dörfern zu allen Gottesdiensten im Juni/Juli einzusehen sein. Damit soll jedem Kirchgemeindeglied die Möglichkeit gegeben werden, diese Wählerliste einzusehen und bei Bedarf auch Einsprüche gegen die Vollständigkeit dieser Wählerliste einzulegen. Diese Einsprüche müssen immer in schriftlicher Form mit entsprechender Begründung im Pfarramt oder bei einem Mitglied des Kirchenvorstands erfolgen, eine mündliche Übermittlung ist nicht zugelassen.

Die Einspruchsfrist geht in Marieney-Wohlbach bis zum 16. August und in Adorf bis zum 23. August, später eintreffende Einsprüche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Alle Kirchgemeindeglieder werden hiermit aufgefordert, von ihrem Recht auf Einsichtnahme in die Wählerliste Gebrauch zu machen._für den Wahlvorstand Holger Böhmer, ergänzt von Kathrin Althof


Foto:Michael Tillmann

Optimisten neigen vielleicht dazu, überall nur Weizen zu sehen; Pessimisten sehen dagegen überall nur Unkraut. Und ich befürchte, die pessimistische Sichtweise setzt sich mehr und mehr durch. Halten wir inne, atmen kurz durch und schauen uns einmal um: Gibt es nur Unkraut? Gibt es nicht auch viel Gutes, viel Liebe, viel Bemühen, viel ehrliche Auseinandersetzung, viel Geduld und Nachsicht: Weizen eben? Schauen wir nicht nur auf das Unkraut!

Stolpersteine in Adorf

Seit einem Jahr liegen in Adorf vier glänzende Steine im Pflaster an der Elsterstraße, die an Familie Wachtel erinnern. Es sind „Stolpersteine“, die der Künstler Gunter Demnig verlegt hat. Er selber schreibt auf seiner Website „Stolpersteine“ dazu:

„STOLPERSTEINE haben für uns unterschiedlichste Funktionen. Sie bringen die Namen und Lebensgeschichten der Menschen zurück… In den jeweiligen Gemeinden helfen sie die lokale Geschichte aufzuarbeiten und das Gedenken lokal zu verankern. Sie fördern einen öffentlichen Diskurs und integrieren oft die nachwachsende Generation in die Recherche und die Aufarbeitung. Im Idealfall immunisieren sie uns gegen ähnliche Entwicklungen, machen uns sensibel für Menschenrechtsverbrechen und erinnern uns daran, wie wichtig eine offene und tolerante Gesellschaft ist.

Wie genau Gunter Demnig auf den Namen gekommen ist, weiß er heute nicht mehr. …Ihm gefiel die Doppeldeutigkeit des Namens, weil er mit den Steinen ein gedankliches Stolpern bewirken wollte. …Mittlerweile zitiert Gunter Demnig gern einen Schüler, der bei einer Verlegung nach der Frage eines Journalisten, ob man nicht über die Steine falle, antwortete: „Man fällt nicht über die STOLPERSTEINE, du stolperst mit dem Kopf und dem Herzen.“

In Adorf wird auch über diese Steine gestolpert. Manch einer wird stehen bleiben und in Stichworten vom tragischen Schicksal der Familie Wachtel lesen. Sozial engagiert und fleißig sollen Wachtels gewesen sein. Aber sie waren Juden. Das allein reichte 1939 für den Leidensweg der gesamten Familie: verhöhnt, verjagt, betrogen, vertrieben, nicht aufgenommen, deportiert, ermordet. Kein Adorfer hat damals geholfen, dies zu verhindern. So etwas darf niemals wieder passieren.

Aber auch heute gibt es den unbegründeten Hass auf Menschen, die Juden sind. Auch in Adorf noch. Über die Adorfer Stolpersteine sind solche Menschen gestolpert. Sie haben versucht, diese zu beschädigen. Und jetzt mahnen uns diese Steine umso mehr: Nie wieder Antisemitismus, keine Menschenrechtsverbrechen! Unsere Geschichte darf uns so nicht wieder einholen. Helfen Sie mit. Reden Sie offen über das Thema und beten sie mit: „Herr vergib uns unsere Schuld und bewahre uns vor allem Bösen.“_Hartwig Schmidt



Orte der Erinnerung


Foto: Karina Ficker

Auf unserem Adorfer Friedhof befinden sich am Hintereingang, etwas oberhalb des Hauptweges seit vielen Jahren das Grab des ehemaligen Adorfer Pfarrers Wappler und ein Gedenkkreuz für Pfr. Salm, der nicht hier beerdigt ist.

Seit einiger Zeit stehen daneben zwei weitere Gedenksteine. Einer für Pfr. Schwartner, der vielen Älteren noch in wertvoller Erinnerung sein wird. Der andere für den von vielen schmerzlich vermissten Pfarrer Schaser, der letztes Jahr plötzlich heimgerufen wurde.

Sie sind herzlich eingeladen, beim Friedhofsbesuch für ein Gebet und eine Erinnerung zu verweilen._Frank Groenwald

Zeugnis ablegen

Das Wichtigste zum Anfang: Den Glauben zu bekennen und Gott zu bezeugen, ist nicht allein eine Aufgabe der kirchlichen „Profis“, sondern dazu ist jede Christin und jeder Christ aufgerufen, wie es im 1. Petrusbrief (3,15) heißt: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ Wobei der Satz nahelegen könnte, dass ich als Christ nur gefordert bin, meinen Glauben zu bezeugen, wenn ich danach gefragt werde.

Dem ist, glaube ich, nicht so. Die Initiative zum Zeugnis kann von mir selbst kommen, auch dann, wenn es nicht gefragt, vielleicht sogar nicht willkommen ist. Zeugnis im Wort und in der Tat, denn Reden und Handeln müssen, bei allen Unzulänglichkeiten, die es ja im Alltag leider allzu oft gibt, möglichst übereinstimmen, sonst wirken die Worte schnell schal.

Wichtig ist jedoch auch, wie ich Zeugnis ablege. Auch da hilft der 1. Petrusbrief weiter. Im direkten Anschluss an den oben zitierten Vers heißt es: „ … antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig …“. Es gilt nicht: Je lauter ich bekenne, desto überzeugender ist mein Zeugnis. Im Gegenteil: Das leise Bekennen wirkt doch oft eindringlicher. Weil klar wird, um was es geht. Nicht um mich, sondern um den, den ich bezeuge. Das hat nichts mit Duckmäusertum oder fehlender Überzeugung zu tun, sondern mit Respekt vor der Botschaft und vor den Menschen, denen ich sie bezeugen möchte._Michael Tillmann

Gottesdienste Adorf

31. Mai	**Pfingstsonntag: Gott macht stark**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Familiengottesdienst	M. Walz
1. Juni	**Pfingstmontag: Viele Gaben - ein Geist**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Waldgottesdienst für alle Gemeinden in **Marieney**	Pfr. Zimmer
7. Juni	**Trinitatis: Gott ist Beziehung**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	H. Walz
14. Juni	**Andacht unter www.kirche-adorf.de**	
21. Juni	**Mit Gott groß werden**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung	D. Lange/Pfr. Bretthauer
24. Juni	**Johannistag: Jesu Vorläufer**	M: D. Sandner
19.30 Uhr	Johannisandacht auf dem **Friedhof**	R. Jacob
28. Juni	**Andacht unter www.kirche-adorf.de**	
5. Juli	**Auf der Suche**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Tischdienst - Ein Gottesdienstprojekt	H.Walz
12. Juli	**Stimmen aus dem Turm - Hörst du nicht die Glocken?**	M: D. Sandner
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Einführung von Doreen Lange in den Prädikantendienst und als Gemeindepädagogin	D. Lange/ Supn. Weyer/Pfr. Zimmer
19. Juli	**6. So. nach Trinitatis: Ich bin getauft!**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Prädn. Zimmer
26. Juli	**Andacht unter www.kirche-adorf.de**	

Die Toilette in der Michaeliskirche kann momentan nicht genutzt werden.

Kindergottesdienst (Kigo)**:** Es findet momentan leider noch **kein Kindergottesdienst** statt und die **Kinderecke kann nicht genutzt** werden.

Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

erfahren Sie aus den aktuellen Medien.

Gottesdienste Marieney-Wohlbach

31. Mai	**Pfingstsonntag: Gott macht stark**		M: D. Sandner
10.00 Uhr	Familiengottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf**		M. Walz
1. Juni	**Pfingstmontag: Viele Gaben - ein Geist**		M: D. Sandner
10.00 Uhr	Waldgottesdienst in Marieney		Pfr. Zimmer
7. Juni	**Trinitatis: Gott ist Beziehung**		M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf**		H. Walz
14. Juni	**1. So. nach Trinitatis: Achtsam für Gottes Stimme**		M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Wohlbach		Prädn. Steigner
21. Juni	**Mit Gott groß werden**		M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung für alle Gemeinden in **Adorf**		D. Lange/Pfr. Bretthauer
24. Juni	**Johannistag: Jesu Vorläufer**		
17.00 Uhr	Johannisandacht in Marieney	M: G. Solarek	K. Althof
18.00 Uhr	Johannisandacht in Wohlbach	M: G. Solarek	K. Althof
28. Juni	**Andacht unter www.kirche-adorf.de**		
5. Juli	**Auf der Suche**		M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Tischdienst - Ein Gottesdienstprojekt für alle Gemeinden in **Adorf**		H.Walz
12. Juli	**5. So. nach Trinitatis: Mit Gott neue Wege gehen**		M: V. Stober
14.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Marieney		Präd. B. Renz
19. Juli	**6. So. nach Trinitatis: Ich bin getauft!**		M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf**		Prädn. Zimmer
26. Juli	**7. So. nach Trinitatis: Abendmahl: Gott stillt Hunger**		
9.30 Uhr	Andacht in Wohlbach		K. Althof

Kindergottesdienst: Es findet momentan leider noch **kein Kindergottesdienst** statt.

Freud und Leid Adorf & Marieney-Wohlbach

Das Fest der Goldenen Hochzeit durften feiern:
Ernst Karl Süßdorf und Christine Maria geb. Schwartner

Das Fest der Diamantenen Hochzeit durften feiern:
Erhard Willy Glaß und Ingrid Herta geb. Galsterer
Ehrenfried Hermann Weller und Rosalinde Johanna geb. Bauer

Aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit wurde heimgerufen:	**am:**
Anni Maria Nowak, 82 Jahre aus Adorf	23.03.2020

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418
E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685
E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104
E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf •
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111
E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Teestube/Brotkorb • www.suchtberatung-vogtland.de
Sommerleithen 4, 08626 Adorf • Tel. 037423 - 78102
Öffnungszeiten: Mo: 11.00 - 17.00 Uhr • Di + Mi: 9.00 - 13.00 Uhr •
Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Mitarbeiter

Hauptvertretung, Seelsorge und Konfirmandenarbeit: Pfr. Geipel
Telefon: 037437 - 549 670 o. 531 289

Kasualien: Pfr. Zimmer
Telefon: 037438 - 2197 -11/ -12

Kantorin: D. Sandner
Telefon: 037467- 20663

Gemeindepädagogin: M. Walz
Telefon: 037423 - 500 250

Hilfe in Notlagen

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Auerbach
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum der AWO in Adorf
Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432
außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt
KARO e.V. Telefon: 03741 - 276 851

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz • www.dvb-vogtland.de
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726
Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Mo. – Fr. 03741 133 119
Di 09.00 - 16.00 Uhr • Do 17.00 - 19.30 Uhr

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
Redaktion: Karina Ficker, Frank Groenwald
Fürbitte: Karina Ficker
Termine: Carmen Korn
E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 29. Juni 2020
Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 10. Juli 2020
Abholtermin für Austräger: 24. Juli 2020
Auflage: 1100 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Vater, wir danken Dir, dass in unserem Land bisher alle Covid-19-Patienten gut medizinisch betreut werden konnten. Danke, dass hier Ärzte keine Triage durchführen mussten, dass wir sogar anderen helfen konnten. Bitte segne die Ärzte und Pfleger bei ihrer Arbeit. Bewahre sie und rüste sie mit Kraft und Weisheit aus.

Segne alle die krank sind, sei es Covid-19 oder eine andere Krankheit. Wir beten auch für die, die aus Angst vor Corona nicht zum Arzt gegangen sind und deren Leid nun umso schlimmer ist.

Wir bringen Dir die Ungewissheit, Unwissenheit und Angst der Menschen. Wir werden in den Medien über und über mit Aussagen von Spezialisten konfrontiert. Menschen und Gruppen, die gar nicht das Wissen besitzen aber dafür laut ihre Stimme erheben, stellen sich als Experten dar. Wem sollen wir glauben? Wen sollen die Politiker in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen? Herr lass unser Land auf den richtigen Weg finden. Einen Weg der Einheit, in dem wir in unserer Verschiedenheit auf unseren Nächsten in Liebe zugehen, offene Ohren für seine Ängste und Nöte haben. Wehre aber denen, die spalten und ausgrenzen wollen, deren Absichten egoistisch und niederträchtig sind. Wehre der neu aufkeimenden Judenfeindlichkeit.

Schenke Politikern das rechte Maß für Einschränkung und Lockerung. Hilf uns, Maßnahmen auszuhalten, die uns schwer fallen aber für unseren Nächsten lebensrettend sind. Du kennst auch die Nöte derer, denen ausreichendes Einkommen oder gar Existenzgrundlage weggebrochen sind.

Wir beten für die Einsamen, die nun keinen oder kaum Kontakt zu ihren geliebten Verwandten oder Freunden haben können. Tröste sie in ihrer Isolation und schenke ihnen Freude.

Gib uns Gewissheit, dass Du unsere Sorgen kennst, und dass Dir unsere Gebete nicht gleichgültig sind.

Amen.



Foto: Karina Ficker